



Tierschutzverein - Noris e. V.

**Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Erreichbar unter dem bundesweiten Tierschutz Notruf**

**Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de**

Newsletter 01. 10. 2013

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu. Herzlichst Ihr Robert Derbeck

Schwalben in Gefahr durch Hausrenovierung

Als wir von einer Tierfreundin aus Fürth verständigt wurden, dass ein kleines, hilfloses Schwalbenbaby



gefunden wurde, war dieses zunächst keine Besonderheit für uns. Als wir das Schwalbenbaby abholten, sahen wir aber

den Grund für das aus dem Nest gefallene Vogelbaby. An einem Haus mit acht Schwalbennestern wurden außen Fassadenarbeiten durchgeführt. Fast alle Nester waren mit Jungvögeln besetzt und durch laute Bohrhammerarbeiten an der Außenfassade war die Versorgung der Jungvögel tagsüber sehr stark eingeschränkt bzw. gefährdet. So wurde der zuständige Bauunternehmer von uns informiert und aufgefordert die Arbeiten während der Aufzuchtzeit der Vögel einzustellen. In einer ausführlichen Antwort bedauerte er die Situation und versprach bei weiteren Arbeiten darauf zu achten, dass im Hinblick auf die Schwalben

keine Störungen mehr erfolgen würden. Da die Arbeiten von ihm jedoch trotzdem ungehindert weiter geführt wurden und daraufhin ein weiterer aus dem Nest gefallener Jungvogel zu uns kam, verständigten wir das Umweltamt der Stadt Fürth und forderten einen Baustopp.



Nach einem Ortstermin, eingehender Recherche und eingeholtem Gutachten wurde die Baufirma behördlich aufgefordert, dass bis zu dem Zeitpunkt wo alle Jungschwalben nachweislich das Nest verlassen haben, im oberen Bereich des Hauses alle Arbeiten unverzüglich einzustellen sind. So konnten die Schwalbeneltern weiter ungestört ihre Jungen großziehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Umweltamt Fürth für die Kooperation. Die beiden aufgenommenen Schwalbenbabys wurden von uns fachgerecht aufgezogen und bei einer großen Schwalbenkolonie erfolgreich ausgewildert.

Bringt der § 13 b TierSchG nun den erhofften Katzenschutz?

Wie ist der aktuelle Stand im Hinblick einer Katzenschutzverordnung zum Schutz herrenloser Katzen als auch Katzen die in Obhut eines Besitzers stehen? Welche Vor- oder Nachteile ergeben sich aus dem neu hinzuge-



kommenen § 13 b (TierSchG)? Antworten auf diese Fragen interessierte die Betreiber des Sternenhofes in Pocking, als auch den zweiten Bürgermeister von Passau Herrn Urban Mangold.

Im Zuge einer Informationsveranstaltung informierten wir Vorort über die bestehende Problematik. Die im Tierschutzgesetz neu erlassene Ermächtigung wird vom bayerischen Ministerium in einer sogenannten Delegationsverordnung umgesetzt, so das Städte und Gemeinden zukünftig regional entsprechende Verordnungen erlassen können. Das Problem dabei ist jedoch, dass zunächst "erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden" aufgrund der hohen Anzahl der Tiere nachweisbar sein müssen, was juristisch wieder Schwierigkeiten bereiten wird. Also zwar ein sehr kleiner Schritt in die richtige Richtung aber bei Weitem noch nicht die erforderliche Maßnahme, um das Katzenelend herrenloser Tiere in unserem Lande spürbar einzudämmen. So werden wir Tierschützer für die Rechte herrenloser Katzen auch zukünftig weiter kämpfen müssen.



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Erreichbar unter dem bundesweiten Tierschutz Notruf

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Arme Milchkühe, mit körperlichen Extrem-Leistungen

- Wussten Sie, dass die Milch, die wir trinken, von ausgelaugten, kranken Kühen stammt?
- Wussten Sie, dass die Milchkühe, ihr viel zu kurzes Leben oftmals ausschließlich im Stall verbringen müssen?
- Wussten Sie, dass Milchkühe bereits im Alter von nicht einmal fünf Jahren in den Schlachthof kommen, obwohl ihre natürliche Lebenserwartung bei 20 Jahren liegt?

- Wussten Sie, dass unsere Milchkühe in Deutschland auf eine maximale Milchleistung gezüchtet werden? Die heutige Hochleistungskuh in Deutschland wird mit Kraftfutter gefüttert, damit sie täglich 50 Liter bringt.
- Unterstützung für eine artgerechte Haltung: <http://www.tasso.net/Milchkuehe>

Quelle: Welttierschutzgesellschaft e.V.
Text: Ulrich Jaeger

Und immer wieder kommen noch kleine Piepmätze an

Dieses Jahr war es besonders schlimm mit der Aufzucht von Wildvögeln. Täglich erreichte uns eine Vielzahl von Anrufern mit fast einheitlichen Anliegen.



„...Wir haben einen kleinen Vogel gefunden...“ So meldete man sich. Ob Nestling oder Ästling, ob aus dem Nest gefallen, von der Katze geraubt oder einfach die ersten Flugversuche unternommen.

Die Anzahl der aufgenommenen Jungvögel

wurde sehr schnell dreistellig und unsere Pflegestellen stöhnten über die Flut an aufgenommenen Sorgenkindern. Vom Zaunkönig bis hin zum Bussard war fast jede Vogelart vertreten und oft wussten wir nicht mal wenn etwas daumengroßes „Etwas“ zu uns reinkam, was sich daraus einmal entwickeln wird. An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an alle Aktiven, die sich mit viel Herzblut und Zeitaufwand um die Aufzucht der Vögel gekümmert haben. Die hohe Erfolgsquote der aufgezogenen und wieder ausgewilderten Vögel, zeigt von der hohen Kompetenz unserer Pflegestellen.

Wo gibt es denn einen kompetenten Pflege- und passenden Auswilderungsplatz für Baumschläfer?

Frage sich eine Tierfreundin aus Mainz, die drei kleine hilfsbedürftige Baumschläfer aufgenommen hatte. Baumschläfer sind mittelgroße Bilche und so possierlich diese Tiere auch sind, ist die Aufzucht und vor allem die

Rückführung in die Natur nicht so einfach. Baumschläfer sind fast ausschließlich nachtaktiv. Sie verbringen den Tag in kugelförmigen Nestern und sollten auch nur dort ausgewildert werden, wo sie wieder auf

Artgenossen treffen. So reisten die drei kleinen noch untergewichtigen Baumschläfer über eine organisierte Fahrerkette von Mainz bis nach Nürnberg zu unserer Pflegestelle. Dort noch einige Wochen aufgepäppelt, hatten sie letztendlich ihr Alter und Gewicht erreicht um wieder ausgewildert zu werden. Mit Unterstützung des Bund Naturschutzes wurde bei einem Tierschützer in der Region Dinkelsbühl ein passender Platz gefunden, der bereits von Baumschläfern besiedelt ist. So konnten die drei Baumschläfer fachgerecht wieder in die Natur entlassen werden.

Bitte kommen Sie schnell, hier in der Innenstadt ist ein kleiner verletzter Emu

So kam der Notruf bei uns rein. Ein Emu, mitten in der Nürnberger Innenstadt?



Das kam uns doch sehr seltsam vor. Was hat denn ein Emu am Lorenzer Platz zu suchen? Vor Ort dann die Überraschung, der Emu entpuppte sich als junges Blässhuhn. Das Blässhuhn mit seinen

langen Beinen und großen krallenbewehrten Füßen

war an Land sicherlich kein oft gesehenes Tier und so war es nicht verwunderlich, dass die Passanten die uns riefen, nicht wussten mit was sie es zu tun hatten. Wie das Blässhuhn in die Innenstadt kam wird wohl weiterhin unklar bleiben. Dort wurde es vermutlich von einem Auto angefahren, leicht verletzt und war desorientiert. Bei kompetenter Betreuung in unserer Pflegestelle hat es sich aber schnell wieder erholt und konnte an einen Platz, wo sich bereits Artgenossen befanden wieder ausgewildert werden. So sind wir doch froh, gewesen, dass es nicht ein echter Emu war, um den man sich hätte kümmern müssen.



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Erreichbar unter dem bundesweiten Tierschutz Notruf

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Juli 2013 und August 2013

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an

herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer

Datum	Fundort	Tier
02.07.2013	Frankenschnellweg	Katze
03.07.2013	Liegnitzer Str.	Katze
08.07.2013	Bahnhofstr.	Hund
09.07.2013	Berthold Brecht Str.	Katze
20.07.2013	Erlanger Str.	Katze
22.07.2013	Rollnerstr.	Katze
23.07.2013	Oedenbergerstr.	Katze
24.07.2013	Kleinreuther Weg	Katze
25.07.2013	Kernstr.	Katze
25.07.2013	Friedenstr.	Katze
26.07.2013	Lotzestr.	Katze
29.07.2013	Höllwiesenstr.	Katze
29.07.2013	Johannisstr.	Katze
31.07.2013	Fürther Str.	Hund

Datum	Fundort	Tier
Bis Redaktionsschluss lagen uns leider keine Informationen für den Monat August 2013 vor.		

Form über die uns bekannten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. **Einfach den Mauszeiger auf den Link führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen.** Danke.

Thema:	NEIN zu unethischen Tierversuchen
Link:	https://ec.europa.eu/citizens-initiative/ECI-2012-000007/public/signup.do
Thema:	Gegen das Abschlachten von Robben
Link:	http://www.thepetitionsite.com/1/email-campaign-against-the-cruel-seal-slaughter/
Thema:	Gegen grausame Tierversuche
Link:	https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5019&autologin=true&utm_campaign=0913%20NFL%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=Alert
Thema:	Gegen das Auseinanderbrechen von lebenden Hummern und Krabben
Link:	https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4977&autologin=true&utm_campaign=0913%20Lobster%20Crab%20Bean%20Investigation%20AA&utm_source=PETA%20E-mail&utm_medium=Alert
Thema:	Für ein Stierkampfverbot
Link:	http://www.peta.de/web/aktionsaufrufstier.7336.html?pk_campaign=2112-Stierkampf
Thema:	Gegen das Hundemorden in Rumänien
Link:	http://www.thepetitionsite.com/970/040/385/save-the-stray-romanian-dogs
Thema:	Kein Ponykarusell mehr beim Landauer Markt
Link:	https://www.openpetition.de/petition/online/kein-ponykarusell-mehr-beim-landauer-markt



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Erreichbar unter dem bundesweiten Tierschutz Notruf

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



25.04.2011: Einwendungen gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren

Gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren im nahe gelegenen Schmähingen haben wir beim Landratsamt Donau-Ries in schriftlicher Form Einwände vorgebracht. Die Einwände begründen sich dadurch, dass die kommerzielle Massenhaltung von Geflügel in der geplanten Anlage unseres Erachtens eine Tierquälerei darstellt, als auch Gefahren für Mensch und Umwelt durch schädliche Emissionen und Seuchen zu befürchten sind.

03.06.2011: Antwort des Landratsamt Donau-Ries

Der Erhalt Ihrer Einwendungen zu o. g. Bauvorhaben wird bestätigt. ... Die in Ihrem Schreiben vorgebrachten Argumente werden nun einer genauen Prüfung unterzogen. ...

27.09.2011: Schreiben des Landratsamt Donau-Ries:

...Dem Landratsamt Donau-Ries liegt zwischenzeitlich eine Gutachterliche Immissionsprognose für Staub, Ammoniak und Gerüche vor. Um Ihnen Gelegenheit zu geben Ihre Einwendungen weiter konkretisieren zu können eröffnen wir ihnen die Möglichkeit dieses Gutachten einzusehen. ...

04.10.2011: Die Unterlagen wurden von uns eingesehen.

07.11.2011: Schreiben an das Landratsamt Donau-Ries:

Auf Basis des Gutachtens wurden von uns erneut mehrere Einwendungen aufgeführt. Unter anderem, dass die nahe gelegenen Biotop und Waldflächen ein potenziell schützenswertes Ökosystem darstellen, dass durch den Bau der Hähnchenmastanlage gefährdet würde. Weiterhin, dass die geplanten 400 Tonnen Hühnerkot pro Jahr mit einer Zwischenlagerzeit bis zu 10 Tagen, eine erhebliche Beeinträchtigung und Gefährdung der Menschen im angrenzenden Dorfgebiet darstellt. Sowie noch weitere Einwendungen.



02.03.2012: Schreiben an das Landratsamt Donau-Ries:

Da bis dato keine Antwort, wird der aktuelle Sachstand erfragt.

19.04.2012: (Eingang 08.06.2012) Schreiben vom Landratsamt Donau-Ries:

... Ihre Einwendungen werden in der weiteren Prüfung Berücksichtigung finden. Vom Betreiber wurden zwischenzeitlich weitere Unterlagen angefordert, insbesondere zu Fragen des Brandschutzes.

09.05.2012: Telefonische Anfrage beim Landratsamt Donau-Ries:

Die Entscheidung steht nach wie vor noch aus.

21.11.2012: Landratsamt Donau-Ries:

Unter Bezug auf die von uns vorgebrachten Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung, findet im Landratsamt Donau-Rieß am 11.12.2012 ein Erörterungstermin statt. Wir haben die Gelegenheit persönlich daran teilzunehmen.

22.11.2012: Wir sagen unsere Teilnahme zu

08.12.2012: Landratsamt Donau-Ries:

Die Prüfung vorgelegter Unterlagen hat weiteren Klärungsbedarf aufgezeigt. Über den Genehmigungsantrag kann derzeit nicht entschieden werden. Es wird rechtzeitig ein Ersatztermin genannt.

01.06.2013: Es liegt noch kein neuer Termin vor.

19.07.2013: Anfrage beim Landratsamt Donau-Ries:

Wir möchten über den aktuellen Status informiert werden.

19.07.2013: Landratsamt Donau-Ries:

die Sachlage ist in diesem Fall unverändert.



Tierschutzverein - Noris e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monats:

Bailey



ist ein kleines, ca. 16 Wochen altes, braungetigertes Kätzchen, das von der Mutter verlassen als Katzenbaby aufgegriffen wurde. Bailey hat in der Pflegestelle die Zuwendung des Menschen erfahren und ist daher auch sehr menschenbezogen. Altersbedingt ist Bailey natürlich sehr verspielt und verschmüst. Welcher "Dosenöff-

ner" kann den kleinen Rabauken ein festes Zuhause mit Familienanschluss anbieten?

Voraussetzungen:

- es befindet sich bereits ein Artgenosse im Haus oder es werden zwei Katzen aufgenommen
- Freigang nur in verkehrsberuhigter Zone
- artgerechte Fütterung
- bei vorhandenem Balkon muss dieser gesichert

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.08.2013:

Der Pompejiwurm (*Alvinella pompejana*) ist ein maritimer Ringelwurm, der in der Tiefsee heimisch ist. Sein Lebensraum sind hydrothermale Quellen im östlichen Pazifischen Ozean. Die Pompejiwürmer leben in papierdünnen Röhren, die an den äußeren Schlotwänden von Schwarzen Rauchern (Black Smokers) bei Temperaturen um 80 °C (176 °F) fixiert sind.
(Quelle: Wikipedia)

Frage: Darf ein Tier als Preis oder Belohnung bei einem Wettbewerb, einer Verlosung, einem Preisausschreiben oder einer ähnlichen Veranstaltung ausgelobt werden?



- grundsätzlich ja
- grundsätzlich nein
- nur wenn die Teilnehmer über die erforderliche Sachkunde für eine Haltung verfügen
- nur wenn der Veranstalter über ein entsprechendes Gewerbe (z.B. Zooverkäufer) verfügt

Wichtige Termine!

13.10.2013	Infostand auf der 1. Freiwilligenbörse im Nürnberger Rathaus
11.10.2013 – 13.10.2013	Wochenendseminar Basiswissen Tierschutz / Tierrecht ²⁾
04.11.2013	Verleihung des bayerischen Tierschutzpreises
23.11.2013	Bündnistreffen bayerischer Tierrechtsorganisationen ¹⁾

- 1) Gäste sind herzlich willkommen
- 2) Es sind noch einige Plätze frei

Der Spruch der letzten Seite:

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.
(Molière französischer Dramatiker und Schauspieler (1622 - 1673))